

In den Erntebrigaden politisch wirken

(NW) Das Sekretariat des Zentralkomitees der SED hat am 22. Mai 1985 „Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfrucht-ernte sowie der Herbstarbeiten 1985“ beschlossen. Durch die Kreisleitungen werden die festgelegten Aufgaben den Grundorganisationen am Tag des Parteisekretärs erläutert. In Parteiaktivtagungen der Kooperationen der LPG und VEG, die zur Erntevorbereitung einberufen werden, steht dieser Beschluß im Mittelpunkt.

Es geht darum, den Grundorganisationen in den LPG, VEG, in den Kreisbetrieben für Landtechnik, ACZ, VEB Getreidewirtschaft, den Räten der Parteisekretäre in den Kooperationen und den Parteigruppen in den Kooperationsräten bei der Organisation einer wirksamen politischen Arbeit während der Erntesaison Anleitung und Hilfe zu geben.

Vor welchen Aufgaben stehen die Parteiorganisationen?

- Jede Grundorganisation der LPG und der VEG sollte in einer Mitgliederversammlung den Ernteablaufplan beraten. Die Parteileitungen gewährleisten den Einfluß der Partei in den Erntekollektiven. Zeitweilige Parteigruppen in den Komplexen zu bilden, Genossen Leiter und Mitglieder der Parteileitung als Beauftragte einzusetzen, sind bewährte Methoden der Parteiarbeit in der Ernte.
- Unmittelbar nach Bestätigung des Ernteablaufplanes - er sollte in einer Gut- und Schlechtwettervariante vorhanden sein - sind die Parteigruppen zu formieren. In sie eingegliedert werden auch die Genossen, die aus dem KfL, dem ACZ, der Getreide-

wirtschaft oder anderen Betrieben dem jeweiligen Erntekollektiv zugeordnet werden.

- Für jede Parteileitung macht es sich notwendig, die Gruppenorganisatoren, ihre Stellvertreter und die Beauftragten mit den Anforderungen an die politische Arbeit in der kommenden Arbeitsspitze auf dem Erntefeld vertraut zu machen.
- In der ersten Zusammenkunft der Parteigruppen, die schon vor der Ernte erfolgt, sind alle Genossen mit dem Inhalt des Erntewettbewerbes, den Formen seiner Führung und Auswertung, den Tageszielen vertraut zu machen. Das ist Voraussetzung dafür, um das Wettfeiern für einen hohen Ertrag, ein zügiges Tempo, um geringste Verluste und beste Qualität politisch beeinflussen zu können.
- Von großem Nutzen ist die Arbeit mit Parteiaufträgen. Sie fördern die Aktivität und Einsatzbereitschaft der Genossen. Wichtig ist aber, den Inhalt und das Ziel des Auftrages jedem Genossen zu erläutern. Die Parteigruppen sind verpflichtet, jeden Genossen bei der Erfüllung seines Auftrages zu unterstützen. Die Parteileitung kontrolliert das.
- Durch die Parteileitungen ist zu sichern, daß die Vorstände der LPG und die Direktoren der VEG täglich die Wettbewerbsresultate bis in die Brigaden und die Parteigruppen geben. Zusammen mit der Einschätzung über die politische Situation und Stimmung im Erntekollektiv sind sie Gegenstand der Parteigruppenberatung vor Schichtbeginn.
- In diesem Jahr werden verstärkte Jugendbrigaden und Jugendobjekte „Getreideernte“ zur Bergung der Halmfrüchte eingesetzt. Sie müssen durch die Parteileitungen und die jungen Genossen besonders gut unterstützt werden.
- Es liegt in der Verantwortung der Parteileitung, die Parteigruppen mit aktuellen Argumentationen zu politischen Tagesfragen vertraut zu machen. Sie sind auch in schriftlicher Form zu vermitteln, damit sie ihren Platz an den Feldwandzeitungen in den Arbeitskomplexen erhalten.

Leserbriefe

Anlage für diese Zwecke in der DDR entwickelt und gebaut, zunächst für die Verarbeitung von 250 t Sekundärplasten aus Haushalten. Die politisch-ideologische Arbeit der Genossen führte zu einer richtigen Haltung unserer Werktätigen zu dieser neuen Aufgabe. Sie entwickelten vielfältige Initiativen. Durch einen verstärkten Rationierbau, durch Verbesserung und weiteren Ausbau konnte eine Kapazität von 1000 t entwickelt und gebaut und somit in 12 Monaten die Kapazität vervierfacht werden. Das Sekundärpolyolefin als Endprodukt wird zur Herstellung wertvoller Konsumgüter verwendet, außerdem werden aus

dem Regranulat Primärplaste abgelöst. Weitere Initiativen unserer Werktätigen haben als Ziel den weiteren Ausbau der vorhandenen Aufbereitungskapazität und die Entwicklung neuer Verfahren.

Auch die Senkung der Energie widmen die Genossen und Kollegen größte Aufmerksamkeit. Im Vergleich zu dem Verbrauch von Energie zur Verarbeitung von Erdöl zu Plaste benötigen wir zur Regenerierung nur einen Bruchteil. Die Genossen unserer Grundorganisation bewegt bei all dem auch die Überlegung, daß durch die Verarbeitung von Sekundärplasten wertvolle Rohstoffe eingespart

werden. Rohstoff Sorgen haben wir dank der Serobetriebe nicht. Auch Absatzsorgen kennt unser Betrieb nicht. Im Gegenteil. Wir können die vielen Wünsche an Konsumgütern noch nicht befriedigen.

Die Grundorganisation wird auch weiterhin darum kämpfen, gemeinsam mit allen Werktätigen des VEB Chemiewerk Steudnitz auch in der kommenden Zeit alles daransetzen, unsere Republik weiter zu stärken und unseren Willen zur Erhaltung des Weltfriedens damit zu untermauern.

Kurt Förster
Parteisekretär im Betriebsteil Steudnitz
des VEB Chemiewerk Coswig